

## Für vier Gemeinden ein Kataster auf den Weg bringen

200 Straßen und Plätze im Amt Dänischenhagen wollen begutachtet sein

**Dänischenhagen** – Auch Straßen, Wege und Plätze gehören zum Vermögen einer Gemeinde, also muss ihr Wert im kommunalen Haushalt auch verbucht sein. Diese Vorgabe macht künftig das System der doppelten Haushaltsführung, das derzeit Gemeinde für Ge-

meinde, Amt für Amt in Schleswig-Holstein eingeführt wird. Aber wie viel sind Straßendecken wert, wenn sie vor 20 Jahren aufgebracht wurden? Welche Aussichten gibt es für einen alten Plattenweg, wenn er Schwerlastverkehr aushalten muss?

„Für die Bewertung ist technisches Fachwissen notwendig“, das sich das Amt Dänischenhagen von einer externen Beratungsfirma „einkaufen“ sollte. Diesen Vor-

schlag macht Dirk Osbahr, Leitender Verwaltungsbeamter in Dänischenhagen, den vier amtsangehörigen Gemeinden. Darüber beschließen wird der Amtsausschuss am Dienstag, 28. April, ab 17 Uhr im Verwaltungsgebäude in Dänischenhagen. Zugestimmt hat bereits der Finanzausschuss des Amtes. Hier gab es mit Blick auf die Kosten von rund 35 000 Euro aber auch eine Neinstimme. Amtswweit gibt es rund 200

Straßen, Wege, Plätze in kommunalen Besitz. Die meisten von ihnen haben eine Verschleißdecke, die innerhalb von 30 Jahren schon abgeschrieben ist. Das heißt, ihr derzeitiger Wert wird nur minimal kalkuliert. Aber, fragt Osbahr, was ist mit den Straßen, die zehn bis 30 Jahre alt sind? „Die vorhandenen Unterlagen sind in der Regel nicht mehr so detailliert, dass sich mit ihnen der aktuelle Wert feststellen lässt.“ Denn

Doppik bedeutet auch, dass die Gemeinden zur Erhaltung ihres Vermögens eine Investitionsplanung über längere Zeiträume und entsprechende finanzielle Rückstellungen leisten.

Ein Straßenkataster mit den Angaben zu Unterhaltung und Wert könnte künftig auch genutzt werden, um Fördergelder zu beantragen. Dabei verweist Osbahr auf das Programm „Wege mit Aussicht“, das speziell den ländli-

chen Wegebau betrifft und für das die Akademie für Ländliche Räume, Bauernverband und Gemeindetag eine Studie erarbeiten ließen. Danach ist eine Klassifizierung aller Straßen zwingende Voraussetzung für eine künftige Förderung. Im Amt geplant ist zu dem Themenkomplex auch eine Informationsveranstaltung mit allen Bauausschussmitgliedern aus Dänischenhagen, Strande, Schwedeneck und Noer. as